



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

An die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft  
der Obersten Landesjugend- und  
Familienbehörden (AGJF)

-Per E-Mail-

**Bettina Bundszus**

Ministerialdirektorin  
Abteilungsleiterin Kinder und Jugend

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)3018 555-1900  
FAX +49 (0)3018 555-41900  
E-MAIL Bettina.Bundszus@bmfjsfj.de  
INTERNET www.bmfjsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den 03.09.2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit dem neuen Kita-Jahr wird in allen Ländern der Regelbetrieb unter Pandemie-Bedingungen in der Kindertagesbetreuung fortgesetzt. Das ist eine gute Nachricht für Kinder und Familien. Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen auf erhebliche psychische und körperliche Belastungen und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern bedingt durch die bisherigen pandemiebedingten Einschränkungen hin. Verlässliche Betreuungsangebote sind deshalb zentral, um die erheblichen Belastungen der Kinder und Familien durch die Pandemie nicht weiter zu erhöhen. Flächendeckende Schließungen - so wie in den vorherigen Wellen der Pandemie - darf es nicht mehr geben.

Natürlich sehen wir die aktuell wieder ansteigenden Zahlen der täglichen Neuinfektionen mit Besorgnis. Notwendig für einen zuverlässigen Regelbetrieb sind deshalb die Beibehaltung der Schutzkonzepte der Einrichtungen mit den bewährten Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen sowie auch weiterhin das systematische präventiv serielle Testen.

Darüber hinaus ist es elementar wichtig, dass diejenigen Erwachsenen mit engem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, die sich impfen lassen können, die Impfung auch in Anspruch nehmen. Dadurch werden sie selbst geschützt und schützen zugleich die Kinder, für die noch kein Impfangebot besteht und sich daher nicht impfen lassen können („Kokon-Schutz“). Aus der Corona-KiTa-Studie wissen wir, dass Infektionen auch durch Erwachsene in die Kitas und Kindertagespflegestellen getragen werden. Pädagogische Fachkräfte können in ihrem Arbeitsalltag oft die coronabedingten Abstandsregelungen nicht einhalten, denn körperliche

**Servicetelefon:** 030 20179130  
Telefax: 03018 555 4400  
E-Mail: Info@bmfjsfj.service.bund.de  
De-Mail: poststelle@bmfjsfj-bund.de-mail.de

VERKEHRSANBINDUNG U2 Mohrenstr.; U5, U6 Unter den Linden  
GEBÄUDE GLINKASTR. Bus 200 Stadtmitte; Bus 300, M48 Mohrenstr.  
S-Bahn: S1, S2, S25 Brandenburger Tor



SEITE 2 Nähe ist vor allem für kleinere Kinder und deren Entwicklung wichtig. Somit sind wesentliche Maßnahmen, die vor einer Infektion mit dem Coronavirus schützen können, im Kita-Alltag nicht oder nur eingeschränkt umsetzbar. Besonders wichtig für den Schutz der Kinder ist es deshalb, die Impfquote weiter zu erhöhen: Zum einen bei pädagogischem Personal und zum anderen in der Bevölkerung insgesamt.

Sehr erfreulich ist die hohe Impfbereitschaft des pädagogischen Personals in der Kindertagesbetreuung. Aktuelle Daten des KiTa-Registers der Corona-KiTa-Studie zeigen, dass der Anteil des pädagogischen Personals mit mindestens einer Impfung gegen COVID-19 in allen Bundesländern deutlich über dem entsprechenden Anteil aller 18- bis 59-Jährigen der Gesamtbevölkerung liegt. Im bundesweiten Durchschnitt liegt die Erstimpfungsquote des pädagogischen Personals zum Stand Mitte August bei rund 80 Prozent – in der Gesamtbevölkerung lag sie gemäß Angaben des RKI bei 64 Prozent. Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern zeigt bei den Impfquoten des pädagogischen Personals jedoch auch deutliche regionale Unterschiede. So liegen die Erstimpfungsquoten zwischen 58 Prozent in Sachsen und 92 Prozent in Bremen (vgl. Anlage 1).

In vielen Ländern zeigt sich demnach noch ein deutliches Potenzial zur Erhöhung der Impfquote des pädagogischen Personal in der Kindertagesbetreuung. Unter Hinweis auf diese aktuellen Ergebnisse der Corona-KiTa-Studie möchte ich Sie deshalb bitten, weiterhin zielgruppenspezifische Anstrengungen zur Steigerung der Impfquoten zu unternehmen. Hierzu gilt es zum einen, weiterhin Aufklärung über die Impfung zu betreiben und Informationen über die Impfung in Zusammenarbeit mit Kommunen, Verbänden und Trägern noch besser in die Kindertagesbetreuung zu bringen. Hinweisen möchte ich Sie hier auf das Merkblatt zur Corona-Schutzimpfung für Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung: <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialienmedien/bildungseinrichtungen.html#e15198> Zu anderen können möglichst niedrigschwellige Impfangebote – wie beispielsweise der Einsatz mobiler Impfteams – für das pädagogische Personal ein sinnvolles Instrument sein.



SEITE 3 Im Rahmen der Aktionswoche #HierWirdGeimpft vom 13. bis 19. September 2021 plant auch der Bund, die Impfmöglichkeiten in der Bevölkerung noch stärker zu bewerben. #HierWirdGeimpft soll für die Bürgerinnen und Bürger vorhandene Impfangebote noch sichtbarer machen, zu zusätzlichen Impfangeboten vor Ort anregen und ihnen unter einem gemeinsamen Motto eine möglichst große Aufmerksamkeit verleihen. Unter dem Link [filebox.s-f.family/fl/8PzuL5zFw5](https://filebox.s-f.family/fl/8PzuL5zFw5) (Gültig bis 30. November 2021) und auf [www.hierwirdgeimpft.de](http://www.hierwirdgeimpft.de) finden Sie weitere Informationen sowie eine kompakte Handreichung mit Checkliste für die Organisation dezentraler Impfaktionen vor Ort. Auf der Website werden die Impfaktionen im Rahmen von #HierWirdGeimpft u. a. über eine Deutschlandkarte mit Verlinkung zu den Webauftritten der Landesministerien zu finden sein.

Ich freue mich, wenn Sie den Aufruf zur Impfaktion unterstützen und die angehängten Informationen und Materialien zur Impfwoche an Kommunen, Verbände, Träger und Netzwerke weiterleiten und insbesondere dabei auch die Zielgruppe der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung in den Blick nehmen. Nutzen Sie auch gerne den Hashtag #HierWirdGeimpft in den sozialen Netzwerken, um auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen. Über eine Rückmeldung an [KSR-1@bmfsfj.bund.de](mailto:KSR-1@bmfsfj.bund.de), wie die Beteiligung an der Aktionswoche umgesetzt wird, wären die Kolleginnen aus dem Fachreferat sehr dankbar.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement zur Sicherstellung eines verlässlichen Betreuungsangebots in der Kindertagesbetreuung und die Unterstützung der Aktionswoche!

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Bundszus